

## Aus der Sitzung des Gemeinderates Bellheim am 01.07.2016

Anwesend sind:

Vorsitzende/r: Ortsbürgermeister Paul Gärtner, 1. Beigeordnete Gertrud Trapp (TOP 6b)

Ratsmitglieder: David Emling, Dietmar Eßwein, Sigrid Weiler, Rainer Strunk, Bülent Tanis, Heinz Dollt, Hermann-Josef Schwab, Jürgen Böhm, Gerhard Schlindwein, Sebastian Gehrlein, Carmen Hauk, Thomas Höhl, Matthias Städtler, Dr. Sebastian Weinheimer, Dieter Godyniak, Cornelia Schmitteckert, Friedrich Schlee, Dr. Andreas Meyer

Nicht anwesend: Philipp Schultz, Thorsten Metz, Franz Kern, Helmut Böhm, Bernhard Wolff, Andy Becht

Ferner anwesend: 1. Beigeordnete Gertrud Trapp, Beigeordneter David Emling, Beigeordneter Dietmar Eßwein, Bürgermeister Dieter Adam, Architekt Bernd Butz (zu TOP 1)

Zuhörer: 2

Schritfführer: Thomas Kopf

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Ortsbürgermeister Gärtner begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

### Änderungen der Tagesordnung:

Auf Vorschlag der 1. Beigeordneten Trapp wird bei 4 Enthaltungen beschlossen, zusätzlich als TOP 5 b) einen Bauantrag der Fa. Gärtner aufzunehmen. Der ebenfalls nachträglich vorgesehene TOP 3 hat sich erübrigt und wird deshalb nicht auf die Tagesordnung aufgenommen.

## **T A G E S O R D N U N G**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Neubau/Ausbau Kindertagesstätten
- 2 Errichtung einer Hochfrequenzanlage
- 3 Einwohnerfragstunde
- 4 Informationen - Anfragen

### **Nichtöffentlicher Teil**

- 5 Bauanträge - Bauvoranfragen - Befreiungsanträge
- 5a Bauantrag Dr. Meyer, Schubertstr. 1a, 76756 Bellheim  
Umbau einer Zahnarztpraxis
- 5b Bauantrag Fa. Gärtner - Dienstleistungen, In den Gerichtsmorgen, 76756 Bellheim  
Errichtung eines Lagerplatzes für Erdaushub und Mutterboden, Fl.st. 5691/23 + 5691/26 + 5692/51, 76756 Bellheim

## 7 Informationen - Anfragen

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1: Neubau/Ausbau Kindertagesstätten**

Der Gemeinderat Bellheim hat sich in seiner Sitzung am 09.06.2016 bereits umfassend mit dem Thema beschäftigt. Eine weitere Vorberatung erfolgte in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22.06.2016. In der Beratung wurden die baulichen Optionen untereinander bewertet (Anbau bzw. Aufstockung bei den bestehenden Kindergärten, Umbau des Pavillons der Grundschule und Neubau eines zweigruppigen Kindergartens). Im Ergebnis hat das Gremium eine Beschlussempfehlung für den Neubau eines zweigruppigen Kindergartens im Nahbereich der Neubaugebiete „In den Dornen – Erweiterung „Untere Dornen“ ausgesprochen.

Gespräche mit der kath. Kirchengemeinde bezüglich eines Ausbaus bei deren Einrichtung ergaben, dass sämtliche Kosten für den Ausbau, als auch zusätzlicher Kosten für das Personal von der Gemeinde übernommen werden sollen.

Nach einer Kostenschätzung eines Architekturbüros belaufen sich die Gesamtkosten für den Neubau einer zweigruppigen Einrichtung auf rd. 1,5 Mio. €.

In der nachfolgenden Diskussion werden folgende Beiträge vorgetragen:

Fraktionsvorsitzender Schwab (CDU) befürwortet zunächst den Ausbau einer zusätzlichen Gruppe im kath. Kindergarten. Dies begründet er mit dem Kostenunterschied zu einem Neubau und auch der Folgekosten. Zudem könne im neuen Baugebiet ein Gelände für einen viergruppigen Kindergarten vorgehalten werden.

Ratsmitglied Strunk (SPD) erklärt, dass es viele Argumente gegen den Ausbau des kath. Kindergartens gebe, wie z. B. die Größe des Kindergartens, die Verkehrsproblematik in der Schulstraße sowie vorhandenes Konfliktpotential bezüglich der Kosten für den Ausbau und auch während der späteren Nutzung. Außer den Kosten spreche alles für einen Neubau. Zudem sehe er einen rechnerischen Bedarf von 34 Plätzen.

Beigeordneter Eßwein spricht sich ebenfalls für einen Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in der Nähe des Forstamtes aus. Ein Ausbau des Kath. Kindergartens sei wegen der Verkehrsproblematik, der Größe des Kindergartens und insbesondere wegen des fehlenden Zugriffs auf die neuen Räumlichkeiten sehr problematisch.

Auch Ratsmitglied Dr. Meyer (FDP) spricht sich für einen Neubau aus. Die Verkehrssituation in der Schulstraße sei insbesondere für die Kinder jetzt schon katastrophal. Als möglicher Standort sollte auch das Gelände gegenüber dem Schützenhaus geprüft werden.

Fraktionsvorsitzender Weinheimer (FWG Adam) spricht sich ebenfalls für einen Neubau aus, wobei das Grundstück groß genug gewählt werden soll, um bei Bedarf erweitern zu können. Damit soll Kapital in die Zukunft investiert werden.

Nach Auffassung des Fraktionsvorsitzenden Schlee (BfB) ist es zeitgemäß, einen Kindergarten in dem Gebiet zu bauen, wo auch die Familien mit Kindern wohnen.

Bürgermeister Adam weist darauf hin, dass derzeit lediglich der Bedarf für nur eine Gruppe festgestellt wurde und demnach auch nur eine Gruppe bezuschusst werde. Falls sich zwischenzeitlich der Bedarf für zwei Gruppen ergibt, werden auch die Zuschüsse für zwei Gruppen fließen. Auch in der Vergangenheit wurde in Neubaugebieten stets Gelände für soziale Infrastruktur bereitgehalten.

Architekt Butz erklärt, dass der Ausbau einer Gruppe im kath. Kindergarten evtl. die Hälfte kostet. Allerdings sei ein Ausbau oder Anbau auch immer mit Unwägbarkeiten verbunden, weshalb eine genaue Kostenschätzung nicht einfach sei. Ein eigenständiger Neubau sei auf jeden Fall leichter zu bauen und auch später einfacher um zu nutzen.

Nach weiterer Beratung fasst der Gemeinderat mit 14 Stimmen, bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Der Neubau eines zweigruppigen Kindergartens im Bereich der Neubaugebiete „In den Dornen“ – Erweiterung „Untere Dornen“ soll umgesetzt werden. Die dafür voraussichtlich erforderlichen Investitionsmittel von rund 1,5 Millionen Euro werden außerplanmäßig bereitgestellt. Fördermittel sind zu erwarten und ein Zuschussantrag soll auf den Weg gebracht werden. Auf Nachfrage erklärt Bürgermeister Adam, dass mit der Kreisverwaltung abgestimmt werde, ob ein Nachtragshaushalt erforderlich sei (Haushaltsmittel sind vorhanden, es besteht Eilbedürftigkeit, die Finanzierung ist gesichert).

Nach dem Beschluss über den Neubau eines Kindergartens sprechen sich einige Ratsmitglieder dafür aus, den Architekten Bernd Butz mit den Planungsarbeiten zu beauftragen. Beigeordneter Eßwein informiert, dass der Vorschlag vom Jugendamt komme. Ratsmitglied Dr. Meyer ist der Auffassung, dass erst ein Grundstück gefunden werden sollte, bevor man einen Architekten beauftragt. Nach weiterer Diskussion fasst der Gemeinderat mit 12 Stimmen, bei 6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung folgenden

Beschluss:

Mit dem Neubau des Kindergartens wird der Architekt Bernd Lutz aus Lustadt beauftragt. Bei einer weiteren Abstimmung wird mit 12 Stimmen, 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen, dass die Beauftragung des Architekten Butz die Leistungsphasen 1 bis 4 beinhalten soll. Bezüglich eines Standortes Nähe des Forstamtes sollen drei mögliche Standorte mit der Kreisverwaltung abgestimmt werden. Die Verkehrssituation ist dabei zu berücksichtigen. Über den Standort soll in der nächsten Ratssitzung entschieden werden.

**TOP 2: Errichtung einer Hochfrequenzanlage**

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 24.02.2015 der Errichtung eines Funkmastes durch einen Mobilfunkanbieter auf dem Sportgelände Spiegelbach zugestimmt. Die Gemeinde werde im Gegenzug eine jährliche Miete erhalten. Weiterhin könnte die Funkstation ein Flutlicht integrieren, dessen Kosten ebenfalls übernommen werden würden. Der entsprechende Bauantrag – mit Bestätigung über das erteilte Einvernehmen – liegt derzeit der Kreisverwaltung Germersheim zur Genehmigung vor. Die Planung ist genau auf den Bedarf Bellheims (Versorgung mit LTE und Mobilfunk hauptsächlich im Nordosten Bellheims) ausgelegt. Gemäß Vereinbarung zwischen Kommunalen Spitzenverbänden und den Mobilfunknetzbetreibern (Mobilfunkvereinbarung) sowie § 7a der 26. BImSchV wird der Gemeinde nun noch einmal die Gelegenheit zur Stellungnahme und Erörterung zur Planung

gegeben. Auf Rückfrage durch die Verwaltung wurde mitgeteilt, dass mit dem Funkmast eine Verbesserung des Mobilfunknetzes und LTE angestrebt wird. Hier habe der Anbieter für Bellheim einen dringenden Bedarf ermittelt. Weiterhin wurde geäußert, dass die finanziellen Mittel zur Errichtung eines solchen Mastes begrenzt seien – die Standorte und Mastgrößen seien dementsprechend bewusst gewählt und sollen keine Überversorgung schaffen.

Der Bauausschuss bat die Verwaltung um Prüfung, ob die Versorgung der Gemeinde durch den Glasfasernetz-Ausbau bestimmter Straßenzüge auch die Leistungen des geplanten Funkmastes abdecken könne. Hierzu ist anzumerken, dass durch das Glasfasernetz bestimmte Straßenzüge ausgebaut werden, in denen bisher über Festnetzanschlüsse nur geringe DSL Bandbreiten erreicht wurden. Die Versorgung über bestehende Telefonleitungen wird dadurch verbessert, dass die Kabelverzweiger an ein Glasfasernetz anschlossen werden. Für die restliche Strecke zwischen Kabelverzweiger und Hausanschluss verbleibt die vorhandene Kupferverbindung. Im Falle des Funkmastes dagegen wird das Mobilfunknetz und insbesondere LTE im gesamten Ort verbessert. Seitens Glasfasernetz-Betreiber wurden zu der Errichtung des Funkmastes keine Bedenken mitgeteilt.

In seiner Sitzung vom 15.06.2016 kam der Bauausschuss zu dem Ergebnis, dass eine Verbesserung des LTE – was auch wichtiger Standortfaktor einer Gemeinde ist – notwendig sei. Dem gegenüber bestehen Bedenken bzgl. Sichtbarkeit des Funkmastes am geplanten Standort. Im Ausschuss wurde ein weiterer Alternativstandort hinter dem Feuerwehrhaus vorgeschlagen und die Verwaltung beauftragt, sich diesbezüglich bei dem Anbieter bzw. den beauftragten Planern zu erkundigen. Da der Bauantrag bereits bei der Kreisverwaltung in Bearbeitung ist, die Planungen auf den Standort an der Fortmühlhalle ausgerichtet sind und die Gemeinde bereits zugestimmt hatte, wird eine solche gravierende Planänderung – wenn vermeidbar – vom Mobilfunkanbieter nicht erwünscht. Insbesondere wurde darauf aufmerksam gemacht, dass bereits die Verschiebung des Standortes um wenige Meter durch die Ausrichtung der Antennen in einem gewissen Winkel zu einer Verschiebung des Versorgungsbereichs führen kann und entsprechende Lücken entstehen. In diesem Fall wäre sogar ein weiterer Funkmast erforderlich. Sollte es jedoch gewünscht werden, würde die Funknetzplanung eine detaillierte Prüfung vornehmen und eine Stellungnahme abgeben (dies kann jedoch erneut mehrere Wochen dauern). Weiterhin wird seitens Verwaltung darauf hingewiesen, dass der Funkmast hinter dem Feuerwehrhaus deutlich näher an Wohnbebauung (Zeppelinstraße) grenzen würde. Des Weiteren ist die Fläche Eigentum der Verbandsgemeinde. D.h. diese müsste zustimmen und würde auch die Miete einnehmen. Darüber hinaus ist nicht gewährleistet, dass eine Standortänderung seitens der Gemeinde (da das Einvernehmen bereits erteilt wurde) rechtlich haltbar sein wird.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat – aufgrund der bereits Anfang 2015 erteilten Zustimmung – an der Planung des Funkmastes an der Fortmühlhalle festzuhalten. Ohne weitere Beratung fasst der Gemeinderat bei 2 Enthaltungen folgenden

#### Beschluss:

An der bereits Anfang 2015 erteilten Zustimmung an der Planung des Funkmastes mit dem Standort an der Fortmühlhalle ist festzuhalten.

#### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Hier kommen keine Wortmeldungen

#### **TOP 4: Informationen - Anfragen**

*a) Deutsche Spracharbeit in der Kindertagesstätte „Flohzirkus“*

Ortsbürgermeister Gärtner informiert, dass seitens der Kreisverwaltung mitgeteilt wurde, dass für die Kindertagesstätte „Flohzirkus“ eine Basisförderung und eine Intensivförderung bewilligt wurde. Mit der Sprachförderung kann ab August 2016 erneut begonnen werden. Die Gemeinde erhält hierfür eine Landeszuwendung in Höhe von insgesamt 6.100 €.

*b) Breitbandversorgung*

Es wird darauf hingewiesen, dass am 13. Juli 2016, um 19.00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses Bellheim, eine Informationsveranstaltung der Fa. Inexio stattfindet.

*c) Gemeindeeigenes Gebäude Schulstraße 18*

Ortsbürgermeister Gärtner informiert den Rat, dass das Lottogeschäft von Frau Dietl derzeit geschlossen sei. Eine Kündigung des Pachtvertrages liegt nicht vor.

*d) Parkplatz am Schwimmpark*

Ortsbürgermeister Gärtner informiert, dass am Schwimmpark mittlerweile Schilder darauf hinweisen, dass der Parkplatz nur für Schwimmparknutzer zugelassen sei. Damit habe man eine gewisse Handhabe gegen die Sperrmüllsammler und die damit verbundenen Verunreinigungen.

*e) Sport- und Freizeitanlage*

Die Beratungen über die Sport- und Freizeitanlage wurden im Ortsentwicklungsausschuss geführt und an den Gemeinderat am 14.07. verwiesen.

*f) Park & Ride Anlage*

Ortsbürgermeister Gärtner informiert, dass derzeit die Planungen erfolgen und die Kosten ermittelt werden. Danach komme das Thema in den Bauausschuss.

*g) Bürgerversammlung*

Die Bürgerversammlung am 23.06.2016 und damit der Meinungsaustausch mit den Bürgern war nach Auffassung des Rates eine gute Sache. Solche Veranstaltungen seien evtl. auch ein Mittel gegen die Politikverdrossenheit der Bürger und sollten deshalb wiederholt werden.